

Inhaltsverzeichnis



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Methodisch-didaktische Hinweise	5
Texte	6 - 71
1 Nina, der Goldfisch	6 - 11
2 Vom Wünschen und Brauchen	12 - 17
3 Storchenalarm	18 - 23
4 Erwachsene haben immer Recht	24 - 29
5 Die Neue	30 - 32
6 Eine Frage des Gewissens	33 - 37
7 Ich bin doch kein Baby mehr	38 - 43
8 Instrumentenkarussell	44 - 49
9 Ferien auf dem Bauernhof	50 - 53
10 Der Supersprung	54 - 59
11 Tschüss, Oma	60 - 64
12 Schon wieder eine Klassenarbeit	65 - 69
13 Die Lösungen	70 - 80




VORSCHAU

Vorwort

Den Bildungsplänen aller deutschsprachigen Länder ist der Kerngedanke gemeinsam, dass schulisches Lernen auf Sprach- und Schriftsprachverständnis der Schüler basiert. Diese Lesefähigkeit der Schüler steigert sich dabei gerade in den ersten Schuljahren immens: Vom Beginn des Schriftspracherwerbs hin zum Erlesen komplexer Texte und Zusammenhänge schon wenige Schulmonate oder -jahre später.

Dieser Lernfortschritt geschieht mit teils großen Unterschieden im Tempo und mit häuslicher Unterstützung in sehr unterschiedlichem Maß. Die Lesetexte dieses Bandes tragen diesem Umstand durch Differenzierung sowohl in der Textmenge als auch in Schwierigkeit und Niveau der zu bearbeitenden Aufgaben Rechnung. Alle Lesetexte sind für Sie in drei Niveaustufen vorbereitet, sodass Sie ohne großen Aufwand Ihren Unterricht binnendifferenziert gestalten können. Für das Vorbereiten effektiven und erfolgreichen Unterrichts wird Ihnen dies sicherlich eine wertvolle Hilfe sein.

Die inhaltlich gleichen Vorlagen sind stets in folgenden Niveaustufen verfasst:

- Niveau  ⇒ grundlegendes Niveau
- Niveau  ⇒ mittleres Niveau
- Niveau  ⇒ erweitertes Niveau

Die Themen der Lesetexte entsprechen der Interessenwelt der Schüler und motivieren diese zum Lesen und anschließenden Lösen der Übungsaufgaben. Zu jedem Lesetext finden Sie im Anschluss dem Leistungsvermögen entsprechende Übungsaufgaben in unterschiedlichster Form. Langeweile und Routine treten so auch bei weniger begeisterten Lesern nicht auf! Auch die Abfolge der Lesetexte ist am Schwierigkeitsgrad orientiert, d.h. je weiter hinten im Band, desto schwieriger sind die Lese- und Übungsaufgaben. Zur erleichterten Überprüfung finden sich am Ende die entsprechenden Lösungen in kompakter Form, sodass diese bei Bedarf auch zur Selbstkontrolle eingesetzt werden können.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz der vielfältigen Texte wünschen Ihnen das

Autorenteam des Kohl-Verlages

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lesetexte dieses Bandes eignen sich für verschiedene Einsatzmöglichkeiten während Ihres Unterrichtes, zum Üben zuhause oder auch für die Anwendung in Wochenplänen, Lerntheken oder als Ergänzungsmaterial für schnelle Lerner, aber auch als Fördermaterial für schwächere Leser. Hierzu kann unter Umständen auch der Einsatz in einer höheren oder auch niedrigeren Klassenstufe sinnvoll sein. Die Themen passen zu einem Einsatz entsprechend aktueller Bedürfnisse des Klassenverbandes oder auch zu Unterrichtsinhalten der einzelnen Fächer, sind aber auch losgelöst einsetzbar, wenn Sie schlicht und einfach Bedarf für Lesetraining in Ihrer Klasse haben.

Recht einfach und schnell bietet es sich an, die einzelnen Niveaustufen eines Textes zum Beispiel zu laminieren, rückseitig die Lösungen zu befestigen und das Ganze als Lernkartei zur Selbstkontrolle zu verwenden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Lese- arbeitsblätter zur Bearbeitung zu kopieren und die Lösungen separat (z.B. am Lehrerarbeitsplatz zur Abholung) zu deponieren, um so den Arbeitsfortschritt zu überwachen.

Alternativ kann man den Lesetext abtrennen und z.B. als Hausaufgabe mitgeben, sodass die Bearbeitung der Aufgabe erst in der Folgestunde erfolgt. Ebenso geht es umgekehrt, sodass die Bearbeitung der Aufgaben zuhause oder später erfolgt. So können Sie das Leseverständnis des selbstständigen Lesens und die Merkfähigkeit Ihrer Schüler trainieren und überprüfen.

Die Übungsaufgaben zu den Texten sind vielfältig und trainieren neben den Lesefertigkeiten und dem -verständnis auch sprachliche Fähigkeiten.

Es gibt in diesem Werk eine Vielzahl weiterer Aufgaben wie z.B. das Ordnen von Aussagen in die logisch richtige Abfolge, das Finden passender Nomen, Verben, Adjektive, das Zuordnen zu passenden Wortfamilien und das Lösen von Kreuzworträtseln, die mit Abwechslung und verschiedenen Zugangsweisen die Lesekompetenz Ihrer Schüler fördert.

1. Nina, der Goldfisch



Heute fand der große Schwimmwettbewerb statt. In der Schwimmhalle herrschte ein wildes Durcheinander. Die Zuschauer jubelten und feuerten ihre Favoriten an. Nina versuchte sich auf ihren nächsten Wettkampf zu konzentrieren. Sie atmete tief ein und aus. Dann war es so weit und Ninas Gruppe wurde aufgerufen: „Als nächstes sehen Sie die Endausscheidung der Mädchen!“

Jetzt galt es! Nina war fürchterlich nervös. Ihre Knie zitterten sogar. Ihr Trainer Bert klopfte ihr auf die Schulter: „Mach dir keine Sorgen, Nina. Du hast fleißig für diese Meisterschaft trainiert. Du schaffst das!“

Angespannt stellte sich Nina auf den Startblock. Sie konzentrierte sich auf das Startsignal. Da! Nina stieß sich kräftig ab und machte die ersten Schwimmzüge. Sie schaltete alle Gedanken ab und kraulte durch das Becken. Nicht einmal die lauten Rufe der Zuschauer nahm Nina wahr. Sie konzentrierte sich völlig auf das Schwimmen. Kurz vor dem Beckenrand gab sie noch einmal alles. Voll mit Adrenalin schlug Nina am Beckenrand an und riss die Arme hoch.

Sie hatte es geschafft! Lauter Jubel ertönte. Ihr Trainer Bert rief: „Das war sensationell, Nina!“



1

Vervollständige die Sätze sinnvoll.
Achte dabei auf das, was du im Text gelesen hast.

a) Nina konzentrierte sich auf ... 

b) Als Nina auf dem Startblock stand, wartete ...

c) Nina schaltete alle Gedanken ab und konzentrierte sich auf das Schwimmen,
deshalb ...

1. Nina, der Goldfisch



2

Setze die 7 Begriffe aus dem Text wieder richtig zusammen.



- a) _____ b) _____
 c) _____ d) _____
 e) _____ f) _____
 g) _____

3

Die folgenden Sätze erklären dir einen Begriff aus dem Text.
Schreibe das passende Wort dazu.

a)	Schwimmer können sich mit dieser Technik schnell im Wasser fortbewegen. Sie haben dabei einen schnellen Beinschlag und bewegen die Arme abwechselnd über den Kopf durch das Wasser.	
b)	Besonders im Sport bezeichnet man so den Kampf um die beste Leistung.	
c)	Hat dein Körper Stress oder große Aufregung, schüttet er das Hormon aus. Es lässt unter anderem das Herz schneller schlagen und macht dich für einige Zeit leistungsfähiger.	
d)	Dieser Begriff für einen Anwärter auf den Sieg stammt von dem lateinischen Wort „favere“ (begünstigen.) ab.	

3. Storchenalarm



Till klappt die Kinnlade nach unten. Damit hat er nicht gerechnet! Gerade hat Frau Schmidt Tills Klasse eröffnet, dass sie im nächsten Schuljahr nicht mehr ihre Klassenlehrerin sein kann. Till mag Frau Schmidt sehr, denn sie ist eine lustige, freundliche und vor allem faire Lehrerin. Sie haben schon viele lustige Situationen erlebt und auch Till, dem das Lesen und Rechtschreiben nicht so leicht fällt, geht immer gerne in ihren Unterricht. Selbst die blöden Hausaufgaben lassen sich irgendwie ertragen.

Nun rast das Gedankenkarussell in Tills Kopf. Mag Frau Schmidt ihre Klasse nicht mehr? Haben sie es in letzter Zeit mit ihren Streichen übertrieben? Da räuspert sich Frau Schmidt und ihre Wangen färben sich rot. „Ähm, ja, ich komme nicht mehr in eure Klasse, weil ich ein Baby bekomme.“ Frau Schmidts Stimme zittert ein bisschen und sie ist wohl ganz schön nervös.

Lina beginnt zu jubeln: „Toll, das ist ja spitze!“ Auch die anderen tuscheln, reden durcheinander und Emre umarmt Frau Schmidt sogar. Till weiß nicht so recht, wie er sich verhalten soll. Klar freut er sich für Frau Schmidt, dass sie ein Baby bekommt. Aber ihm ist auch jetzt schon ganz schön mulmig zu Mute, wie es ohne sie werden wird. Frau Schmidt beantwortet geduldig die Fragen der Klasse: „Ich weiß noch nicht, ob es ein Junge oder Mädchen wird. Ja, ich werde bis zum Ende dieses Jahres bei euch bleiben. Nein, wer neuer Klassenlehrer wird, das weiß ich noch nicht.“

Langsam kehrt wieder etwas Ruhe im Klassenzimmer ein und Frau Schmidt verteilt Arbeitsblätter an die Kinder. Till liest die Arbeitsanweisung, aber es kommt irgendwie nichts an. Auch das zweite und dritte Lesen bringt nicht den gewünschten Erfolg. Da steht plötzlich Frau Schmidt hinter Till. „Na, Till. Bist du durcheinander?“ Sie hat wohl doch ein gutes Gespür, wie es Till und den anderen Schülern geht. Till nickt und Frau Schmidt flüstert ihm ins Ohr: „Weißt du, Till, dass es bis zum Sommer noch eine ganze Weile hin ist? Und ich bin mir sicher, dass du dich auch mit der neuen Klassenlehrerin gut verstehen wirst. Du bist ein klasse Junge, der im letzten Jahr tolle Fortschritte gemacht hat. Du hast keinen Grund, dir Sorgen zu machen und wirst immer deinen Weg gehen. Und ich komme euch auf jeden Fall besuchen.“ Till kann nur nicken, irgendwie steckt ein Kloß in seinem Hals. Aber was Frau Schmidt zu ihm gesagt hat, hat trotzdem ganz schön gut getan. Und vielleicht bekommt sie ja einen Jungen, dem er seinen Megatorschuss vorführen kann.

1

Welche Wörter sind hier versteckt?

Klassenlehrerin

Arbeitsblätter

Fortschritte

Hausaufgaben



zur Vollversion

3. Storchentalarm



2

Finde alle Begriffe (auch rückwärts geschrieben) in diesem Suchsel und schreibe sie, falls es Nomen sind, mit Artikel auf.

I	W	U	K	F	V	Ü	W	D	A	L	G	E	S	P	Ü	R	P	E	N
R	T	K	Ö	D	B	M	E	T	J	L	D	U	O	L	Ä	S	E	E	R
G	Z	L	X	N	K	L	E	U	I	S	R	H	M	W	G	T	I	B	E
E	B	A	E	I	N	I	R	E	R	H	E	L	W	N	L	Z	I	O	T
N	X	S	Z	V	K	P	W	T	R	B	M	O	P	E	O	S	U	L	S
D	G	S	A	F	A	S	P	Ü	D	T	S	C	H	U	F	Q	U	L	Ü
W	B	E	U	I	F	Ä	R	B	E	N	Z	I	E	E	R	L	Ä	A	L
I	A	W	T	A	Z	H	U	W	T	U	J	G	C	B	E	E	T	M	F
E	R	O	S	I	T	U	A	T	I	O	N	A	T	Z	O	L	R	N	A
Ü	W	M	G	P	O	I	T	Z	B	O	W	G	I	D	L	U	D	E	G
L	Ü	B	E	R	T	R	E	I	B	E	N	I	E	Z	O	P	D	G	E

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____
- i) _____
- j) _____

3

Finde selbst Fragen, die zu den Antworten passen.

- a) _____

 Frau Schmidt war sehr nervös, als sie mit der Klasse gesprochen hat.
- b) _____

 Nach den Ferien wird die Klasse einen neuen Lehrer bekommen.
- c) _____

 Niemand weiß bis jetzt, wer der neue Klassenlehrer sein wird.
- d) _____

 Till ist sehr verwirrt und kann sich nicht konzentrieren.
- e) _____

 Er mag Frau Schmidt sehr gerne und wird sie vermissen.



4. Erwachsene haben immer Recht



Sina, Mila und Lena kichern. Lenas Bruder dreht die Musik noch lauter. Die Mädchen jubeln und singen laut mit.

Tom fühlt sich nicht wohl. Er hängt gequetscht auf dem Rücksitz. Bei jeder Kurve wird Tom gegen die Tür gepresst. Sie sitzen zu viert auf der Rückbank des kleinen Autos, obwohl eigentlich nur drei Plätze da sind.

Sie haben Lenas Kindergeburtstag auf dem Indoorspielplatz gefeiert. Nun wollen sie noch bei Lena grillen. Lenas Bruder und ihre Mutter sollen die Kinder mit ihren Autos mitnehmen.

Dass die Plätze nicht reichen würden, hat Tom nicht gewusst. Lenas Mutter hat gelacht, als Tom nach dem Gurt gefragt hat. „Das kleine Stück kannst du ohne Gurt mitfahren. Wir sind ja in zehn Minuten schon zuhause. Da passiert schon nichts!“ Tom kam sich blöd vor. Eigentlich darf er nur angeschnallt fahren. Aber er wollte nicht als Spaßverderber dastehen. Also hatte er sich doch in das Auto gequetscht.

Eigentlich hat Tom auf den Rest der Feier schon keine Lust mehr. Aber Lenas Mutter als Erwachsene hat gesagt, dass es in Ordnung sei und daran muss man sich als Kind doch halten, oder?



1

Setze die Silben wieder richtig zusammen. Schreibe die Begriffe dann auf.

der • wach • tag • len • burts • ge • bank • schnal • Ord
• Rück • an • Kin • Er • se • nung • ne

- a) _____ b) _____
c) _____ d) _____
e) _____

4. Erwachsene haben immer Recht



2

Welche Aussagen stimmen? Kreuze an und finde das Lösungswort.

a)	Die Gurtpflicht gibt es in Deutschland erst seit Mitte der 1970er Jahre.	G
b)	Bereits seit 1954 ist es Pflicht, dass sich Personen in Deutschland in Kraftfahrzeugen anschnallen.	F
c)	Seit 2010 gibt es die Vorschrift, dass Kinder in Deutschland beim Mitfahren in Kraftfahrzeugen hinten sitzen müssen.	I
d)	Seit 1993 ist es vorgeschrieben, Kinder beim Mitfahren in Kraftfahrzeugen mit geeigneten Kindersitzen zu sichern.	L
e)	Wenn der Fahrer es erlaubt, darfst du auch ohne zusätzlichen Sitz im Auto mitfahren.	S
f)	Kinder, die größer als 150 cm sind, dürfen ohne zusätzlichen Sitz im Auto mitfahren.	Ü
g)	Hinten im Auto sitzen Tom, Lena und noch zwei weitere Kinder.	C
h)	Im Auto sitzen hinten Lena, Tom, der Bruder und noch zwei weitere Kinder.	T
i)	Lenas großer Bruder hat schon einen Führerschein und fährt nun mit lauter Musik, um die Kinder zu beeindrucken.	K
j)	Lenas Mutter fährt gerne schnell. Tom gefällt das gar nicht.	A

Lösungswort: _ _ _ _ _

3

Verbinde die Fragen mit den jeweils passenden Antworten.

- Wie heißt der Fahrer des Autos?
- Wo feiert Lena ihren Kindergeburtstag?
- Weshalb wollen alle zu Lena fahren?
- Weshalb fühlt Tom sich nicht wohl?

- A
- B
- C
- D

- 1
- 2
- 3
- 4

- Lena feiert auf dem Indoorspielplatz.
- Tom fühlt sich unwohl, weil er unangeschnallt im Auto mitfährt.
- Lenas Bruder fährt das Auto.
- Die Geburtstagsgesellschaft möchte bei Lena grillen.

13. Die Lösungen

3 Storchenalarm

! **Aufgabe 1:** a) Arbeitsblätter b) Gespür c) Lehrerin d) Schuljahr e) Unterricht

Aufgabe 2:

3	Alle redeten miteinander und tuschelten.
6	Ich glaube, dass Tim unser Gespräch gut getan hat. Er schien wieder ruhiger zu werden.
1	Heute war es soweit. Ich hatte mir vorgenommen, meiner Klasse davon zu erzählen, dass ich ein Baby bekomme. Als ich in die Klasse kam, war mir ganz schön mulmig zu Mute.
5	Also bin ich zu ihm gegangen und habe mit ihm geredet. Er hat tolle Fortschritte gemacht und wird mir sicher fehlen. Aber er wird seinen Weg machen.
X	Zum Glück bleibt mein Mann beim Baby zuhause und ich kann gleich wieder zurück in meine Klasse gehen.
2	Nachdem ich mit den Kindern gesprochen hatte, waren sie ganz schön aufgeregt.
4	Tim saß ganz verdattert vor seinem Arbeitsblatt.
X	Felix und Jessica lachten und machten Witze darüber, dass ich bald kugelrund sein werde.

Aufgabe 3:

- a) Frau Schmidt war sehr nervös, als sie mit der Klasse gesprochen hat.
 b) Niemand weiß, wer neuer Klassenlehrer sein wird.
 c) Till ist sehr verwirrt und kann sich nicht konzentrieren.
 d) Frau Schmidt sagt, dass Till ein toller Junge sei und gute Fortschritte gemacht habe und er sich keine Sorgen machen solle.

★ **Aufgabe 1:** Klassenlehrerin, Arbeitsblätter, Fortschritte, Hausaufgaben

Aufgabe 2:

I	W	U	K	F	V	Ü	W	D	A	L	G	E	S	P	Ü	R	P	E	N
R	T	K	Ö	D	B	M	E	T	J	L	D	U	O	L	Ä	S	E	E	R
G	Z	L	X	N	K	L	E	U	I	S	R	H	M	W	G	T	I	B	E
E	B	A	E	I	N	I	R	E	R	H	E	L	W	N	L	Z	I	O	T
N	X	S	Z	V	K	P	W	T	R	B	M	O	P	E	O	S	U	L	S
D	G	S	A	F	A	S	P	Ü	D	T	S	C	H	U	F	Q	U	L	Ü
W	B	E	U	I	F	Ä	R	B	E	N	Z	I	E	E	R	L	Ä	A	L
I	A	W	T	A	Z	H	U	W	T	U	J	G	C	B	E	E	T	M	F
E	R	O	S	I	T	U	A	T	I	O	N	A	T	Z	O	L	R	N	A
Ü	W	M	G	P	O	I	T	Z	B	O	W	G	I	D	L	U	D	E	G
L	Ü	B	E	R	T	R	E	I	B	E	N	I	E	Z	O	P	D	G	E

- a) die Lehrerin
 b) die Klasse
 c) der Erfolg
 d) die Situation
 e) irgendwie
 f) das Gespür
 g) geduldig
 h) übertreiben
 i) färben
 j) flüstern

Aufgabe 2: Mögliche Lösungen:

- a) Wie fühlte sich Frau Schmidt an diesem Tag?
 b) Wird Frau Schmidt die Klassenlehrerin bleiben?
 c) Hat Frau Schmidt schon den Namen des neuen Lehrers verraten?
 d) Wie geht es Till, nachdem er die Neuigkeit erfahren hat?
 e) Weshalb ist Till so durcheinander?

4 Erwachsene haben immer Recht

⊙ **Aufgabe 1:** a) Ordnung b) Rückbank c) anschnallen
 d) Kindergeburtstag e) Erwachsene

Aufgabe 2: Richtig sind die Aussagen: a), d), f), g), i)

Lösungswort: GLÜCK

Aufgabe 3: Zusammengehörende Paare: A - 3; B - 1; C - 4; D - 2

! **Aufgabe 1:** a) Tim könnte zu Lenas Mutter sagen, dass er eigentlich nur angeschnallt fahren darf.
 b) Individuelle Lösungen.
 c) Individuelle Lösungen.